

WP-Update

Moderate Erholung

WIFO/IHS: Prognosen im Überblick | 4/2025

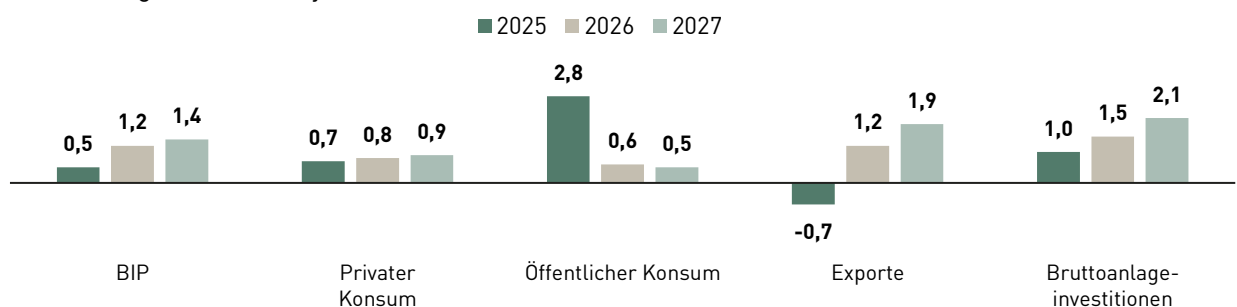
BIP 2025		BIP 2026		BIP 2027	
0,5%	0,5 %	+ 1,2 %	+ 1,0 %	+ 1,4 %	+ 1,1 %
WIFO	IHS	WIFO	IHS	WIFO	IHS

Kernaussagen

- ➔ Österreichs Wirtschaft kehrt nach einer zweijährigen Rezession auf einen moderaten Wachstumspfad zurück. Im Jahr 2025 wird die heimische Wirtschaftsleistung um +0,5 % steigen (WIFO, IHS). Die leichte Anhebung der Prognose gegenüber Oktober ist im Wesentlichen auf das überraschend starke dritte Quartal sowie auf die Revision der Quartalsdaten aus dem ersten Halbjahr durch Statistik Austria zurückzuführen.
- ➔ Zur konjunkturellen Aufhellung trugen steigende Ausrüstungsinvestitionen, eine leichte Ausweitung des privaten Konsums sowie eine starke Expansion des öffentlichen Konsums bei. Demgegenüber wirkten die Exporte weiterhin bremsend.
- ➔ Laut den Instituten soll die Erholung im Jahr 2026 etwas an Fahrt gewinnen (WIFO: +1,2 %, IHS: +1,0 %).
- ➔ Günstigere Kreditfinanzierungsbedingungen, ein wachsender Investitionersatzbedarf und verbesserte Konjunkturaussichten der Industrie dürften die Investitionstätigkeit ankurbeln. Die erwartete Exportbelebung sowie die Industrieentwicklung bleiben jedoch anfällig für Rückschläge.
- ➔ Beide Institute betonen, dass die wirtschaftliche Erholung schwächer ausfällt als in früheren Aufschwungsphasen. Dies ist auf den Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit und den gestiegenen Protektionismus im Welthandel zurückzuführen.
- ➔ Die Inflation wird zu Jahresbeginn 2026 durch den Wegfall des Basiseffekts aus dem Energiepreisanstieg des Vorjahres um bis zu einem Prozentpunkt zurückgehen. Dennoch wird sie auch im Jahr 2026 über dem EZB-Ziel sowie dem Durchschnitt des Euroraums liegen (WIFO: 2,6 %, IHS: 2,5 %).

Bruttoinlandsprodukt und Verwendungskomponenten

Reale Veränderung in % zum Vorjahr



Quelle: WIFO

Entwicklung der Wachstumstreiber

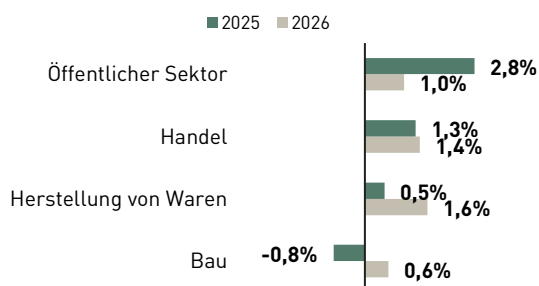
- ➔ **Leichte Konsumimpulse:** Ein deutlicher Rückgang der Sparquote ermöglicht eine leichte Ausweitung des Konsums. Laut IHS wird die Sparquote bis zum Jahr 2027 wieder ein ähnliches Niveau wie vor der Pandemie erreichen. Aufgrund der Budgetkonsolidierung und der verhaltenen Einkommensentwicklung entfaltet der private Konsum jedoch nur wenig Dynamik (+0,8 % im Jahr 2026 laut WIFO und IHS).

- ➔ **Exportbelebung mit Risiken:** Die US-Importzölle, der Verlust von internationaler Wettbewerbsfähigkeit und die Tatsache, dass China seinen Bedarf an Maschinen und Fahrzeugen zunehmend selbst deckt, werden im Jahr 2025 zu rückläufigen Exporten führen. Das IHS rechnet mit einer schlechteren Entwicklung als das WIFO (WIFO: -0,7 %, IHS: -1,6 %). Für das Jahr 2026 wird eine leichte Exportbelebung erwartet (WIFO und IHS: +1,2 %), allerdings ist diese Entwicklung fragil. Ein exportgetriebener Aufschwung – wie früher – bleibt aus.
- ➔ **Investitionsanstieg laut Quartalsdaten:** Auf Basis der Quartalsdaten von Statistik Austria kam es im Jahr 2025 zu einer Belebung der Ausrüstungsinvestitionen. Laut den Instituten sollen die Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2026 um rund 1,5 % steigen. Die Befragungsdaten aus dem WKÖ-Wirtschaftsbarometer und dem WIFO-Konjunkturtest deuten jedoch nicht auf eine nennenswerte Investitionsbelebung hin. Das IHS erwartet hingegen positive Impulse durch die temporäre Anhebung des Investitionsfreibetrags.

Branchenentwicklung

Bruttowertschöpfung ausgewählter Branchen

Reale Veränderung in % zum Vorjahr



Quelle: WIFO

Breite Belebung auf Branchenebene erwartet

Die leicht verbesserte Auftragslage ermöglichte eine Stabilisierung der Wertschöpfungsentwicklung im Bereich Herstellung von Waren (2025: +0,5 %). Für das Jahr 2026 wird ein weiterer Zuwachs (+1,6 %) erwartet. Dieser kann die starke Schrumpfung der Industrie während der zweijährigen Rezession (-8,8 %) allerdings nicht ausgleichen. Zudem ist die Industrie weiterhin von erheblichen strukturellen Herausforderungen betroffen. Nach drei rückläufigen Jahren soll auch der Bau im Jahr 2026 wieder ein leichtes Plus von 0,6 % verzeichnen. Der Handel wächst im Jahr 2026 (+1,4 %) ähnlich stark wie in diesem Jahr.

Arbeitsmarkt

- ➔ Infolge der langen Rezession gingen rund 15.000 Jobs in der Industrie verloren. Gesamtwirtschaftlich wurde die Beschäftigung hingegen ausgeweitet. Im öffentlichen Bereich expandierte die Beschäftigung kräftig.
- ➔ Für 2026 wird – getragen von der konjunkturellen Erholung – ein leichter Rückgang der Arbeitslosenquote erwartet. Die Beschäftigung nimmt vor allem aufgrund der steigenden Erwerbsbeteiligung älterer Frauen zu.

	2025		2026		2027	
	WIFO	IHS	WIFO	IHS	WIFO	IHS
Unselbständig aktiv Beschäftigte, Veränderung zum Vorjahr in %	+0,2	+0,2	+0,7	+0,4	+0,9	0,6
Arbeitslosenquote, in % (nat. Definition)	7,4	7,0	7,3	7,4	7,0	7,1

Prognoserisiken

Die Prognosen sind mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet. Das außenwirtschaftliche Umfeld ist durch geo- und handelspolitische Risiken geprägt. Die im europäischen Vergleich hohe Inflation könnte den Konsum trüben. Der Verlust an Wettbewerbsfähigkeit könnte Exporte und Investitionen stärker bremsen. Eine anhaltende Schwäche der deutschen Industrie stellt ein weiteres Risiko dar. Zudem bestehen Risiken im Zusammenhang mit der Budgetkonsolidierung. Strukturreformen könnten die Rahmenbedingungen hingegen verbessern.

FAZIT: Die Konjunktur hellt sich langsam wieder auf. Günstigere Kreditfinanzierungsbedingungen, ein Rückgang der Sparquote und eine Belebung der Industrie sollen zu einem BIP-Wachstum von rund einem Prozent im Jahr 2026 beitragen. Im Vergleich zu früheren Phasen ist dies allerdings eine sehr verhaltene Erholung. Außerdem bestehen beträchtliche Risiken in Bezug auf die Geo- und Handelspolitik sowie den Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit.



Weitere
Publikationen
finden Sie auf
unserer Webseite!

Medieninhaber/Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Wirtschaftspolitik
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
wp@wko.at, wko.at/wp, Tel: +43 5 90 900 | 4401

Abteilungsleitung:
MMag. Claudia Huber

Chefredaktion:
Thomas Eibl

Autor/Ansprechpartner:
Dr. Julia Borrmann,
julia.borrmann@wko.at
Tel: +43 5 90 900 | 4280
Dezember 25